

Agroscope Liebefeld-Posieux (ALP)

Dioxin in Futtermitteln unter dem vorgeschriebenen Höchstgehalt

13.10.2005 - 10:51 Uhr, Agroscope Liebefeld-Posieux (ALP)

Posieux (ots) - Agroscope Liebefeld-Posieux (ALP), die eidgenössische Forschungsanstalt für Nutztiere und Milchwirtschaft, hat Ausgangsprodukte und Mischfutter auf Dioxine analysiert. Kein einziger Dioxinwert hat den vorgeschriebenen Höchstgehalt überschritten.

Zwischen 2004 und 2005 hat die eidgenössische Forschungsanstalt 47 Futterproben auf Dioxin untersucht. Bei den gezogenen Futterproben handelt es sich um Futterzusatzstoffe (Spurenelemente und Bindemittel), Oele, Fischmehle und mineralische Futtermittel, die in die Mischfutterfabrikation für Nutztiere und Heimtiere gelangen. Des Weiteren wurden auch Mischfutterproben entnommen. Alle Futterproben blieben unter den für Dioxin vorgeschriebenen Höchstgehalten.

Die Beurteilung der Dioxinwerte stützt sich auf die in der EU und in der Futtermittelbuchverordnung (Anhang 10) festgelegten Höchstgehalte.

Periodische Ueberprüfung Ende der 90-iger Jahre wurde Dioxin insbesondere in belgischem Hühnerfutter, in brasilianischem Zitrustrester und in deutschen Kaolinit-Tonerden nachgewiesen. Diese Vorfälle haben ALP veranlasst, im Rahmen der amtlichen Futtermittelkontrolle periodisch Dioxinuntersuchungen durchzuführen.

Dioxinquellen Dioxine entstehen als chemische Nebenreaktion bei natürlichen oder technischen Verbrennungsprozessen. Als potentielle Dioxinquellen gelten die Verbrennung von Haushaltsmüll sowie von Medizin- und Industrieabfällen, die Eisen- und Stahlproduktion wie auch die Produktion von Aluminium, Kupfer und Zink, die Zement-, Kalk-, Glas- und Asphaltherstellung, Privatheizungen, Strassenverkehr und - zwar illegal - die Verbrennung privater Abfälle. Dioxin kann zudem vulkanischen Ursprungs sein.

Gehalt an cPCB Zu erwähnen ist, dass die Futterproben auch auf dioxinähnliche polychlorierte Biphenyle (cPCB) untersucht wurden. Es konnten keine relevanten Mengen nachgewiesen werden.

Der Text dieser Medienmitteilung figuriert auf der ALP-Home page: www.alp.admin.ch @ Medienmitteilungen.

Weitere Auskünfte:

Daniel Guidon
Agroscope Liebefeld-Posieux
Eidgenössische Forschungsanstalt
für Nutztiere und Milchwirtschaft (ALP)
Tel. : 026 407 72 45
e-mail: daniel.guidon@alp.admin.ch

Originaltext:

Agroscope Liebefeld-Posieux (ALP)

Dossier de presse:

<http://www.presseportal.ch/fr/pm/100003740/agroscope-liebefeld-posieux-alp>

Dossier de presse par RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_100003740.rss2